

1. Weitere Erkundung von Gorleben: Der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich-Sander hat das Kabinett darüber unterrichtet, dass auf Antrag des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) der Rahmenbetriebsplan für die untertägige Erkundung des Salzstockes Gorleben bis zum 30.09.2020 sowie der **Hauptbetriebsplan für die Durchführung konkreter Erkundungsarbeiten bis zum 30.09.2012** zugelassen wird. Im Oktober sollen die **Erkundungsarbeiten** wieder aufgenommen werden und **in 5 bis 7 Jahren abgeschlossen** sein. In Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes erfolgt die Erkundung nach Bergrecht. Die Arbeiten umfassen Abteufen zweier Schächte, das Auffahren horizontaler Strecken bis zu 4.000 m Länge sowie Erkundungsbohrungen. Der Erkundungsbereich liegt in 800 bis 850 m Tiefe und umfasst einen Raum von ca. 2.000 x 9.000 x 300m. (atw 55.Jg.(2010) S. 659, www.niedersachsen.de, www.bfs.de,3364)

2. Gericht stoppt vorerst Erkundung von Gorleben wegen mehrerer beim Verwaltungsgericht Lüneburg eingereichter Klagen (u.a. Greenpeace, Umweltschützer, einige Anwohner, evangelische Kirche Gartow als Grundbesitzer direkt über dem Salzstock, ev.-luther. Kirche "Bewahrung der Schöpfung"). "Während eines Verfahrens sollen keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden. Die Klagen haben daher aufschiebende Wirkung". Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) als Betreiber von Gorleben beim niedersächsischen Umweltministerium einen **Antrag auf Sofortvollzug gestellt**. Bei Bewilligung des Antrags kann mit der Erkundung begonnen werden, auch wenn über die Klage noch nicht entschieden ist. (FAZ, Welt SZ 23.10.2010)

3. Ermittlungsverfahren der Staatsanwalt Lüneburg gegen 1100 Unterzeichner der Erklärung zur Gleisbettbeschädigung ("**Schottern**" – Störung der öffentlichen Ordnung und Sachbeschädigung (taz 26.10.2010)

4. Die **Staatsanwaltschaft Lüneburg ermittelt** gegen rund 20 Bundestags- und Landtagsabgeordnete wegen Aufrufs zu einer Straftat! Grund: die Politiker, unter ihnen auch **Sahra Wagenknecht u. Dieter Dehm (beide Die Linke)**, hatten einen Aufruf der Kampagne "Castor schottern" unterschrieben. (Bild 19.10.2010)

5. Die beiden Bürgermeister von Gartow, kämpfen für das Endlager Gorleben und sind enttäuscht, weil sie von Minister Röttgen und den Energieversorgern nicht mit einer besseren Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Sie befürchten, dass gewaltbereite Autonome wie bei Stuttgart 21 zur Eskalation beitragen. Niedersachsens Innenminister Schünemann (CDU) kündigte an, dass in diesem Jahr 10.000 Polizisten im Wendland sein werden. (WamS 24.10.2010 S.6).

6. Die **niederländische Energy Resources Holding (ERH)** beabsichtigt **am bestehenden KKW-Standort Borssele ein weiteres neues KKW mit einer Gesamtleistung von bis zu 2.500 MW zu bauen**. Das Unternehmen hat das zuständige Ministerium im September 2010 über das Vorhaben unterrichtet. ERH ist zu 50 % am bestehenden KKW Borssele beteiligt. (atw 55.Jg. (2010) S. 657)

7. Der Energiekonzern **EnBW modernisiert den Block 1 seines KKW Neckarwestheim**. Rund 2000 Projekte sind während der mehrwöchigen Revision geplant, darunter die Wartung der Pumpen sowie die Verbesserung der Notstromversorgung und der Rohrleitungen. (dpa 25.10.2010)

8. Die große Illusion der Energiesparhäuser: 40 % der in Deutschland genutzten Energie werden in Gebäuden verbraucht. Die Bundesregierung strebt für 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand an. Stephan Kohler, Chef der Dena (Deutsch Energie Agentur, die zu 50 % dem Bund und zu 50 % der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau), der Allianz, der Deutschen Bank und der DZ-Bank gehört) und der Autor Klaus Stratmann beklagen, dass die **finanzielle Förderung der Gebäudesanierung völlig unzureichend** ist. Die staatlichen Fördermaßnahmen sollen im Jahr 2011 nur noch halb so hoch sein, wie im Jahr 2009 (von 2,2 Mrd.€/a auf 0,936 Mrd.€/a). Es müssten jährlich 4- 5 Mrd.€ für die Gebäudesanierung sein, so Kohler. Dagegen werden für die Solar-Stromerzeugung in den Jahren 2009 und 2010 alleine etwa 40 Mrd.€ investiert. Und das obwohl die Solarstromerzeugung nur zu 1 % des Stromverbrauches in Deutschland beiträgt. (HBI 22.10.10)

9. "**Kapitalvernichtung**" Der ungebremste weitere Ausbau der Solar- und der Wind- Stromerzeugung in Deutschland bewirkt eine unverantwortlich hohe Kapitalvernichtung und leistet kaum einen Beitrag zur CO2-Minderung und zur Ressourcenschonung. Das notwendige Kapital für wirklich sinnvolle Maßnahmen steht dann nicht mehr zur Verfügung. (Volkswirtschaftler Prof. Walter Hamm, FAZ 21.10.2010)

10. Vattenfall und die Stadtwerke München bauen ab 2012 den Offshore-Windpark "Dan Tysk" rund 70 km westlich der Insel Sylt. Die Anlage mit 80 Windturbinen von Siemens mit 120 m Rotordurchmesser und einer Leistung von insgesamt 228 MW auf einer Fläche von 70 km² kostet über 1 Mrd.€. Die ersten Turbinen sollen 2013 in Betrieb gehen. Die Stadtwerke München kommen mit dem neuen Nordsee-Windpark ihrem Ziel näher, alle 800.000 Haushalte in München mit Ökostrom zu versorgen. (Welt 22.10.2010)